



Foto: T. Wlecke

# Einzigige Meisterin in ihrem Gewerk

21-jährige bekam Meisterbrief auf der großen Meisterfeier der Handwerkskammer überreicht: Celina Wlecke aus Bohmte absolvierte als einzige Frau seit 2017 ihre Prüfung zur Maurer- und Betonbaumeisterin.

**S**ie ist selbstbewusst, sportlich und packt an. Wer ihren Beruf erraten will, liegt immer daneben. Immer. Celina Wlecke ist Maurer- und Betonbaumeisterin. Die einzige in ihrem Gewerk seit Jahren. 2019 bestand sie ihre Prüfung vor der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Jetzt wurde ihr der große Meisterbrief von Kammerpräsident Reiner Möhle auf der Bühne der OsnabrückHalle anlässlich der großen Meisterfeier überreicht.

„Ich war aber immer die einzige, wirklich bei allem. In der Berufsschule, auf den Lehrgängen und schließlich auch im Meisterkurs“, so Celina Wlecke rückblickend. Sie hatte unter anderem zunächst überlegt, Physiotherapeutin zu werden. Als sie sich noch nicht sicher war, sagte ihr Vater Torsten aus Spaß: „Du kannst ja auch Maurerin werden und einmal den Betrieb übernehmen.“ Ihrem Vater gehört ein Bauunternehmen in Hunteburg, ihre Mutter ist Bauzeichnerin und hat ebenfalls eine eigene Firma. Die Tochter probierte es. Sie ging zunächst ein paar Tage mit auf den Bau. Ihr Urteil: Es gefiel ihr, sie entschied sich für die Ausbildung. Ihr Vater hat sie trotzdem noch gewarnt: „Das ist harte körperliche Arbeit, du musst dir wirklich sicher sein.“ Doch sie war sich sicher. Ihre Freunde waren über die Entscheidung amüsiert. „Sie waren allerdings auch gespannt, ob ich das wirklich durchziehe.“ Hat sie. Bis zum Meisterbrief. Die Anerkennung ist ihr sicher und die Eltern sind stolz auf ihre Tochter, die es in der männerdominierten Baubranche geschafft hat.

„Man muss Sprüche einstecken und austeilen können, ein bisschen kontern.“ Ihr „stumpfer Humor“ habe ihr dabei geholfen. „Belächelt zu werden, prallt von mir ab“, erklärt die Maurermeisterin und Tochter des Chefs in dessen Betrieb sie den praktischen Teil ihrer Ausbildung absolvierte. Mit diesen gleich zwei Besonderheiten habe sie dort schon unter Beobachtung gestanden, sagt Wlecke. Doch sie musste das Gleiche leisten wie jeder andere Mitarbeiter: zum Beispiel Stützen und große Steine schleppen oder Gerüste aufbauen. Besonders im Winter sei es hart auf dem Bau, erzählt die 21-Jährige. „Es ist einfach total kalt – und ich friere sofort“, erklärt sie schmunzelnd. Zweifel an ihrer Berufswahl hatte sie jedoch nie. Sie überlegte zwar einmal, Architektin zu werden, fand es aber wichtiger, von der Praxis Ahnung zu haben. Sie glaubt, dass Frauen mit handwerklicher Ausbildung auch gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten. „Weil sie wirklich fehlen.“ Ihre Ausbildung verkürzte sie von drei auf 2,5 Jahre, danach arbeitete sie weiter im Betrieb ihres Vaters. Im vergangenen Jahr machte Wlecke den Meister auch, um selber ausbilden zu können. „Schließlich soll ich den Betrieb in ein paar Jahren übernehmen“, so die junge Frau, die mit ihrer Entscheidung vor allem auch die Eltern glücklich gemacht hat. „Ich bin außerordentlich stolz auf meine Tochter, die in dem absolut würdigen Rahmen der großen Meisterfeier in der OsnabrückHalle ihren Meisterbrief überreicht bekommen hat, was uns sehr bewegt hat“, erklärt Torsten Wlecke. VINCENT BUSS/ANDREAS LEHR

Die frischgebackene Maurer- und Betonbaumeisterin Celina Wlecke mit ihrem Vater Torsten und ihrer Mutter Beate anlässlich der Überreichung der Meisterbriefe auf der Meisterfeier in der OsnabrückHalle.

## BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen auf der Homepage der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ([www.hwk-osnabrueck.de/Über uns/Amtliche Bekanntmachungen](http://www.hwk-osnabrueck.de/Über_uns/Amtliche_Bekanntmachungen)): Satzung zur Änderung der Satzung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim vom 12.02.2020, in Kraft getreten am 14.02.2020. Satzung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zur Anordnung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung für den Ausbildungsberuf Informationselektronikerin und Informationselektroniker vom 20.02.2020, in Kraft getreten am 21.2.2020. Satzung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zur Anordnung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung für den Ausbildungsberuf Bäckerin und Bäcker vom 20.02.2020, in Kraft getreten am 21.2.2020. Satzung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zur Anordnung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung für den Ausbildungsberuf Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk SW Bäckerei und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk SW Bäckerei vom 20.02.2020, in Kraft getreten am 21.2.2020.

## Papenburgs neue Schweißer

Gegen den Fachkräftemangel: BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks bildet 22 Schweißer aus.

19 Männer und drei Frauen stehen den Betrieben im nördlichen Emsland ab sofort als dringend benötigte Fachkräfte zu Verfügung.

Während des Lehrgangs erlernten die Teilnehmer die technischen und fachkundlichen Grundlagen des Schweißens und führten praktische Übungen in Schweißverfahren wie dem Gasschweißen oder dem Lichtbogenschweißen durch. Zudem wurden sie im letzten Teil des Lehrgangs in den Gebieten „Schweißprozesse und -ausrüstung“, „Werkstoffe und ihr Verhalten beim Schweißen“, „Konstruktion und Berechnung“ und „Fertigung und Anwendungstechnik“ geprüft. Zwischen den Teilen wurden Klausuren geschrieben, die zur weiteren Teilnahme am Lehrgang berechtigten. Den Schluss des Lehrganges bildete eine mündliche Prüfung, die 22 der Teilnehmer



Foto: J. Flint

Die neuen Schweißfachmänner und -frauen mit ihren Dozenten und Prüfern.

bestanden und somit die Zertifizierung zum Schweißfachmann erreicht haben. Der Lehrgang umfasste 309 Unterrichtsstunden und dauerte insgesamt ein Dreivierteljahr. Der nächste Lehrgang zum Internationalen Schweißfachmann ist für Herbst 2021 geplant.

Infos: [btz-papenburg.de](http://btz-papenburg.de)

## Projekt „Handwerk attraktiv“

Das Handwerk hat als Arbeitgeber viel zu bieten, gerade für die junge Generation, die vermehrt auf Erfüllung im Beruf achtet. Viele Betriebe setzen bereits gezielt auf spezielle Maßnahmen, um ihren Fachkräftebedarf zu decken. Sie stehen für ‚Handwerk attraktiv‘. Diese Unternehmen bieten den Schlüssel zur aktuellen Leitfrage des ZDH-Beirats Unternehmensführung im Handwerk: ‚Was macht einen attraktiven Arbeitgeber im Handwerk aus?‘ Anhand von Beispielen, Studien und Befragungen wurden fünf Erfolgsfaktoren identifiziert. Diese sind in einem online-Werkzeugkoffer übersichtlich zusammengefasst. Die vielfältigen Tipps für eine systematische Personalführung und -entwicklung unterstützen das Handwerk dabei, Mitarbeiter zu binden und neue zu finden. Ergänzend werden Angebote vorgestellt, mit denen die Handwerksorganisation die Betriebe für die Fachkräftesicherung fit macht.

Infos: [uih.zdh.de](http://uih.zdh.de)

Lebe lieber selbstbestimmt.



ISBN 978-3-86910-680-9 € 19,99



ISBN 978-3-86910-111-8 € 19,99



ISBN 978-3-86910-677-9 € 19,99



ISBN 978-3-86910-416-4 € 19,99

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt!  
[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

**humboldt**  
...bringt es auf den Punkt.

# Fehleranalyse durch VR-Brillen

BTZ-Osnabrück beschäftigt sich mit dem Einsatz von Virtuall-Reality-Brillen in der Aus- und Weiterbildung.



Die digitale Fehleranalyse durch VR-Brillen ist für viele Gewerke einer der zentralen Zukunftsthemen in der Aus- und Weiterbildung, weshalb sich das BTZ Osnabrück als Kompetenzzentrum auf diesem Gebiet erweist.

Wie implementiere ich eine VR-Lernanwendung zur Fehlerdiagnosekompetenz in die berufliche Praxis? Welche Erwartungen haben Auszubildende an eine spielerische VR-Anwendung? Welche Erfolgsfaktoren im Einsatz von VR in der beruflichen Bildung müssen berücksichtigt und auf welche Erkenntnisse und Synergien kann zurückgegriffen werden? Diese Fragen beschäftigten Experten und Auszubildende des Metall- und Elektrotechnik-Handwerks.

Der Fachworkshop hatte sowohl zum Ziel, Feedback zu ersten Entwicklungsschritten aus dem „MARLA-Projekt“ (Masters of Malfunction) zu erhalten als auch Synergien mit Netzwerkpartnern zu schaffen. In diesem Forschungsvorhaben wird bis 2022 eine spielerische Mixed-Reality Lernanwendung für die Ausbildung im Bereich Windenergie entwickelt und evaluiert. Das übergeordnete Ziel des Vorhabens ist, den Mehrwert von augmentierter und virtueller Realität (AR/VR) für die berufliche Ausbildung im Bereich Metall- und Elektrotechnik herauszuarbeiten.

„Zielgruppe sind die entsprechenden Auszubildenden der Berufe aus diesem Bereich wie Elektroniker\*in für Energie- und Gebäudetechnik, Anlagenmechaniker\*in, Metalltechniker\*in“, erklärt BTZ Geschäftsführer Reinhard Diestelkämper. Die Lerninhalte der Anwendung umfassen das Erlernen der Systematik der Fehlersuche, begründete Vorgehensweisen für die Fehlerbeseitigung sowie die Identifikation von Störungsursachen mithilfe von Schaltplänen, Fehlersuchplänen oder Fehlercodes. Diestelkämper: „Geplant sind aktuell zwei Lernanwendungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad für Anfänger\*innen und Expert\*innen.“

Als Partner am Projekt beteiligt sind die Technische Universität Berlin, das Game Studio „the Good Evil“, die Handwerkskammern Koblenz und das BTZ Osnabrück. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem Hein-Moeller Oberstufenzentrum für Elektrotechnik aus Berlin sowie dem Offshore Wind-

park Arkona von RWE Renewables als Partner aus der beruflichen Praxis. „Die Anwendungen werden exemplarisch für die Windenergie entwickelt, da Windkraftanlagen komplexe technische Systeme mit elektro-, bau- und metalltechnischen Funktionen sind, hohe Anforderungen aufgrund von Witterungsbedingungen bestehen und ein sehr hohes Kompetenzniveau von Fachkräften erforderlich ist“, stellt Projektleiter Markus Kybart fest. Im Rahmen dieses Workshops wurde schnell deutlich, dass die Auszubildenden einer spielerischen VR-Anwendung im Lernkontext sehr gewissenhaft begegnen und ergebnisorientiert einzelne Komponenten benannt, die sie zum Ausführen direkter technischer Handlungen in der VR nutzen möchten. **ANDREAS LEHR**

Infos: [btz-osnabrueck.de](http://btz-osnabrueck.de)

## MARLA

Das Ziel des Vorhabens, das mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im März 2019 mit dreijähriger Laufzeit gestartet ist, besteht darin, den Mehrwert von virtuellen Realitäten (AR/VR) für die berufliche Ausbildung im Bereich Metall- und Elektrotechnik herauszuarbeiten.

## BETRIEBSBÖRSE

### Angebote

**Friseursalon** (8 Damen-/2 Herrenbedienplätze) in Rieste zum 1,5. zu verpachten. Wohnung vorhanden.

**Salon** Südkreis OS zum Verkauf. 112 m<sup>2</sup>. Einrichtung im Top-Zustand. Übergabe 2020. 4 MA in Teilzeit.

Betrieb für **Sonnenschutzanlagen** und Metallbau sucht altersbedingt Nachfolger\*in.

**Dachdeckerbetrieb** mit 14 MA Großraum OS zu verk.. Bedachungen, Dachbegrünung, Verkleidung, Balkon- und Schornsteinsanierung u. Klempnerarbeiten. Räumlichkeiten können gemietet werden.

**Tischlerei** in 3. Gen. sucht Nachfolge. LK Grafschaft Bentheim. Einarbeitung möglich. Kernleistungen: Fertigung und Montage von Bauelementen sowie Innenausbau, Möbelbau. Maschinenpark vorhanden.

Infos: [s.melcher@hwk-osnabrueck.de](mailto:s.melcher@hwk-osnabrueck.de), 0541 6929-901.

## Zukunftsthema E: Energiemesse zeigt Neuheiten in Osnabrück

Für viele Gewerke interessant: Am 28. und 29. März sind auf der Energiemesse Osnabrück wieder zahlreiche Innovationen der Energie- und Umwelttechnik zu sehen. Praxistipps und Workshops informieren über neuste Trends und Entwicklungen.

Seit nunmehr 16 Jahren informiert die Energiemesse Osnabrück über Neuerungen der Energietechnik für Häuslebauer, Sanierer und E-Mobilisten – so auch wieder am Wochenende 28. und 29. März 2020, wie gewohnt im Osnabrücker DBU Zentrum für Umweltkommunikation.

Und nicht zuletzt durch das neue Klimaschutzprogramm der Bundesregierung gewinnen die zentralen Themen der Messe nochmals an Bedeutung: von erneuerbaren Energien über energieeffizientes Bauen und Sanieren bis zur E- Mobilität.

„Wir laden in erster Linie Endverbraucher ebenso wie interessierte Fachleute ein, sich mit Innovationsträgern und Unternehmen der Energie- und Umwelttechnik über technische Entwicklung auszutauschen und das Zukunftsthema Energie zu erleben“, erklärt Veranstalter Peter Band von der Public Entertainment AG. Von großen Entwicklungen über relevante Neuproduktvorstellungen bis hin



Grafik: PE AG

zu einfachen Energiespartipps – die Bandbreite der knapp 60 Aussteller aus der Region ist wieder groß. Zum ersten Mal auf der Energiemesse sind mit Raumwelt, Isoklinker

und Streif gleich drei Unternehmen dabei, die sich mit dem Bau von Plusenergiehäusern und Energiesparhäusern befassen. Aber nicht nur sie beraten persönlich zu Themen wie Stromeinsparung, Solarenergie, Wärmedämmung und Heizungen.

Auf den Ständen von Heiz- und Wärmetechnikunternehmen werden innovative Einsparmethoden vorgestellt und die Solarbranche präsentiert neueste Lösungen für Privathäuser und Unternehmen.

Ebenfalls wieder mit dabei ist das Modernisierungsbündnis Region Osnabrück der DBU, die auch Tipps und Tricks zu Themen wie Altbauanierung, Fördermittel für Gebäudemodernisierung und energieoptimierten Häusern beisteuert. Mit seinem Projekt Klimainitiative wird der Landkreis Osnabrück zudem die Klimaschutzaktivitäten der Kreisverwaltung vorstellen.

Infos: [die-energiemesse.de](http://die-energiemesse.de)

”

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

Inge Otten,  
Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

**So geht es:**  
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

**Oder:**  
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!